



Tinas Turn

Ihre 100. Rallye war eine ganz besondere – Tina Maria Monego erzählt von ihrem Abenteuer mit Kris und Rosi, in der Blumenstadt ...

Die Riviera hat gebrüllt!

Zum Saisonauftakt der Historic Rallye-EM ging's ab nach Sanremo, in die Blumenstadt der wunderschönen Riviera zu meiner Jubiläums-Rallye. Nach zwei Jahren Wartezeit hat sich Kris Rosenberger endlich entschieden, unserer Rosi (Porsche 911 RS) die schöne weite Welt zu zeigen.

Das dünnste Roadbook meiner Laufbahn hat uns auf die Berge hinter Sanremo geführt, zu den sensationellen Asphaltprüfungen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Wir haben uns drei Tage Zeit gelassen, um die 140 SP-Kilometer und auch die genialen Etappen schon beim Erstellen des Aufschriebs zu genießen. Zwischendurch haben wir aber nur wenige Gelegenheiten ausgelassen, um bei strahlendem Sonnenschein einen fabelhaften Cappuccino und „la bella vita“ zu genießen. Obwohl uns beiden von der Kurvenorgie die Hände und Arme schmerzten, konnten wir es uns nicht nehmen lassen und haben eine Spritztour nach Monaco gewagt und dort noch die F1-Strecke besichtigt. Als Belohnung gab's dann einen kleinen Lunch im Café de Paris.

Zurück in Bella Italia bekamen wir dann etwas das Fürchten, als die Rallye-Boliden von der Nennliste in voller Pracht vor uns standen und die Motoren vor sich hin schnurrten. Lancia Stratos, 037 und zig hoch motorisierte Porsches zeigten uns schon vor der Rallye die Zähne und wir wussten, dass es kein leichtes

Spiel wird, da mitzuhalten. Am Start der ersten SP wurden wir dann überwältigt. Mitten in den wunderschönen Bergen mit Blick aufs Meer konnten wir das erste Mal die Geräuschkulisse erleben, welche die vor uns gestarteten Giganten von sich gaben. Einfach unbeschreiblich! Geräuschpegelvorschriften? Was ist das?

Wir kommen wieder!

Selten habe ich mich so auf den Start einer SP gefreut – und ich wurde belohnt. Kris hat unsere Rosi durch die engen Kurven geschlängelt und ich durfte bis zu 24 Minuten lang, fast ohne jegliche Pause eine der schönsten Asphalt-Rallye-Opern dirigieren. Es war traumhaft!

Leider wurden aber unsere Befürchtungen ziemlich schnell bestätigt. Unserer zierlichen Rosi ging, trotz liebevoller Betreuung des Hofbauer-Teams, gegenüber den starken Bullen ziemlich schnell die Luft aus und unser österreichisches schwarzes Gold ist auf den italienischen Straßen nach nur wenigen Kilometern wie Pech zerronnen. Enttäuscht? Waren wir ganz kurz. Jedoch die Leidenschaftlichkeit der italienischen Einwohner, die Herzlichkeit der anderen Teilnehmer, das Flair der Landschaft und der eindringliche Ruf der Sonderprüfungen bezwungen zu werden, hat uns vereinnahmt und für alles entschädigt. Auch wenn, oder vielleicht gerade weil, es viele mit

dem Reglement nicht ganz so genau nehmen (da wird auch nicht so viel „Tamtam“ darum gemacht) freuen wir uns, Teil dieses historischen Kulturguts zu sein. Eines mussten wir aber einsehen: Unsere Rosi muss etwas aufgemotzt werden, um bei den Großen mitbrüllen zu können. Leider gibt's für die Erhaltung des historischen Motorsports so gut wie keine Sponsoren. Gewiss ist aber: Bella Italia – wir kommen wieder!

Tina Maria Monego



Kris und Tina in Monaco – kleiner Lunch im Café de Paris

Foto: Privat